

WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



Auf richtiger Fährte

Potsdamer Biosphäre lädt ein zur Eiersuche in der Tropenwelt

→ Seite 8

Auf schmalen Rollen

ProPotsdam unterstützt Inline-Hockey-Kinder von Polarstern Potsdam

→ Seite 10

Auf geradem Kurs

Dr. Iris Jana Magdowski blickt auf acht Jahre als Beigeordnete zurück

→ Seite 16



PROPOTSDAM
GEWOBA



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam

GEWOBA-24h-Service
0800 24 7 365 1
Alle Anrufe kostenfrei



Nachrichten



GERICHT LEHNT KLAGE ZUR POTSDAMER MITTE AB

Das Verwaltungsgericht Potsdam hat die Klage der Bürgerinitiative gegen die Stadt Potsdam zur Potsdamer Mitte abgelehnt. Oberbürgermeister Jann Jakobs begrüßte die Entscheidung und verwies darauf, dass wesentliche Vorschläge aus dem Bürgerbegehren in die künftige Entwicklung einfließen werden. Dazu gehört unter anderem, die Grundstücksvergabe stärker an der Qualität des Bau- und Nutzungskonzeptes und dem Beitrag für die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum auszurichten. Beabsichtigt ist auch, dass das Grundstück Staudenhof dauerhaft im Eigentum der ProPotsdam verbleibt.



GÄSTE AUS MANNHEIM IM BORNSTEDTER FELD

Eine Delegation aus Mannheim hat sich Anfang März im Bornstedter Feld über die Entwicklung des neuen Stadtteils der brandenburgischen Landeshauptstadt informiert. Wie in Potsdam nach 2001 soll in Mannheim im Rahmen der Bundesgartenschau 2023 ein neues Quartier entstehen, für das ehemalige Kasernen in Wohn- und Geschäftshäuser umgewandelt werden. Mitarbeiter des Unternehmensverbundes ProPotsdam und der Landeshauptstadt Potsdam führten die Gäste durch das Bornstedter Feld und informierten über Stadtentwicklung und Wohnungsneubau im Potsdamer Norden sowie Gestaltung und Nutzung des Volksparks.

BAUBEGINN IN DER PESTALOZZISTRASSE



Eine gründliche Schönheitskur erhalten seit März vier Hausangänge der ProPotsdam in der Babelsberger Pestalozzistraße. In den drei denkmalgeschützten Häusern aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts sollen 24 Wohnungen mit einer Größe zwischen 45 und 106 Quadratmetern entstehen. Dazu werden die Grundrisse der gegenwärtig 30 Wohnungen teilweise verändert. Im Mittelpunkt der Arbeiten steht die energetische Verbesserung der Gebäudesubstanz. Dafür werden unter anderem die Fassaden saniert, Dämmungen angebracht und Fenster erneuert. Der Abschluss der umfassenden Sanierung ist für Ende 2017 geplant.



POTSDAM-TOURISMUS WEITER IM AUFWIND

Die Landeshauptstadt Potsdam hat im Jahr 2016 zum fünften Mal in Folge die Zahl von einer Millionen Übernachtungen überschritten. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl von 1.105.264 auf 1.139.389. Das entspricht einer Steigerung um um 3,1 Prozent. Von Januar bis Dezember wurden 480.090 Gästeankünfte verzeichnet, was einem Zuwachs von einem Prozent entspricht. Die 5.706 Betten in Potsdam waren im Jahresdurchschnitt zu 54,8 Prozent ausgelastet. Für die touristische Vermarktung der Landeshauptstadt Potsdam ist seit Jahresbeginn 2016 die Potsdam Marketing und Service GmbH (PMSG), ein Tochterunternehmen der ProPotsdam, zuständig.



BEWERBUNGSFRIST FÜR EHRENAMTSPREIS 2017

Noch bis zum 8. Juni läuft die Frist, in der Vorschläge und Bewerbungen für den nunmehr 11. Potsdamer Ehrenamtspreis eingereicht werden können. Der Preis, der in diesem Jahr unter dem Motto „Die Zukunft unserer Stadt gestalten“ steht, wird von der Landeshauptstadt Potsdam, der ProPotsdam GmbH und der Verein Soziale Stadt ausgeschrieben. Schwerpunktthema der aktuellen Ausschreibung sind ehrenamtliche Aktivitäten, die den nachbarschaftlichen Zusammenhalt und die Entwicklung der Quartiere fördern und die sich gegen Hass und für Toleranz einsetzen. Weitere Informationen und den Bewerbungsbogen zum Download gibt es unter www.ehrenamt-potsdam.de.



POTSDAM LÄDT ZUM FRÜHJAHRSPUTZ 2017 EIN

Auch im Frühjahr 2017 lädt die Landeshauptstadt Potsdam engagierte Bürgerinnen und Bürger ein, die Stadt und ihre Ortsteile im Rahmen der alljährlichen Frühjahrsputzaktion auf Vordermann zu bringen. Allen Helfern werden dazu kostenfrei Arbeitshandschuhe, Abfallgreifer und Abfallsäcke durch den Bereich Abfallentsorgung zur Verfügung gestellt. Die Abholung und Entsorgung der eingesammelten Abfälle übernimmt die Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP). Im vergangenen Jahr wurden beim Frühjahrsputz insgesamt 31 Container mit über 20 Tonnen Restabfall und 75 Kubikmeter Grünabfall gefüllt. Mehr als 800 Potsdamerinnen und Potsdamer waren beteiligt.

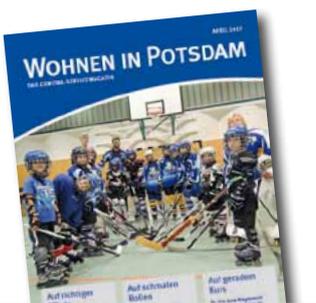
Gefällt mir!



facebook.com/
ProPotsdam

UNSER TITELBILD

...zeigt die Inline-Hockey-Mannschaft des Polarstern Potsdam e. V., die zweimal in der Woche in der Weidenhof-Grundschule im Schlaatz trainiert. Was die ProPotsdam mit dem Team verbindet, ist auf Seite 10 zu lesen.





Fragen & Antworten

Die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung hat im März über den Bürgerhaushalt und damit über die 20 wichtigsten Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger für das Haushaltsjahr 2017 entschieden.

? Wird es auch im kommenden Jahr einen Bürgerhaushalt geben?

Nach dem Haushaltsbeschluss für 2017 steht nun bereits das nächste Beteiligungsverfahren der Landeshauptstadt in den Startlöchern.

? Wann erfolgt der Startschuss für den neuen Bürgerhaushalt?

Am 6. April findet ab 18 Uhr im Plenarsaal des Rathauses die zentrale Auftaktveranstaltung des Bürgerhaushalts für die Jahre 2018 und 2019 statt. Dort

wird dann auch Rechenschaft zu den Beschlüssen abgelegt und über die geplante Realisierung informiert.

? Welchen Schwerpunkt verfolgt das Beteiligungsverfahren?

Es steht unter dem Motto „Gemeinsam das Wachstum meistern“. Hauptaugenmerk liegt auf den Herausforderungen der wachsenden Stadt. Interessierte können Vorschläge zum Stadthaushalt mit seiner gesamten Themenvielfalt einbringen.

? Wie kann ich meine Ideen und Vorschläge einreichen?

Vom 6. April bis 2. Juni 2017 stehen dann der Postweg, die Telefonnummer 0331-2891120 sowie und mehrere Infostände in

den Stadtteilen für die Einbringung von kreativen Ideen zur Verfügung. Daneben können sich Interessierte auch unter www.potsdam.de/buergerhaushalt informieren und dort eigene Ideen und Vorschläge einreichen.

? Wie geht es dann weiter?

Ziel des Bürgerhaushalts ist es, anhand mehrerer Abstimmungsrunden bis zum Ende des Jahres eine Auswahl der 20 wichtigsten Bürgerempfehlungen zu ermitteln. Diese sollen im November 2017 der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung übergeben werden und können nach einem entsprechenden Beschluss Eingang in Potsdams Haushalt finden.

Die Drewitzer fühlen sich wohl in ihrem Wohngebiet. Das legt eine unlängst vorgestellte Erhebung der unabhängigen Mieterberatung Drewitz nahe.

92 von insgesamt

140 betroffenen Mietparteien im Sanierungsprojekt Pilot zogen in ihre ursprüngliche oder eine andere Wohnung im Pilot zurück.

90 Prozent aller Mieter des Sanierungsprojekts blieben ihrem Kiez treu:

9 zogen in andere Stadtteile um,

5 verließen Potsdam, aber

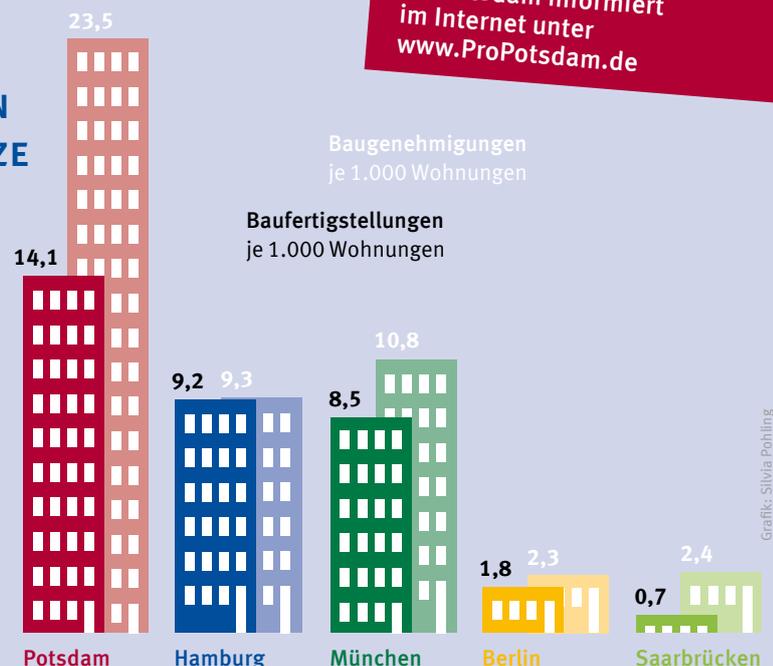
126 Mietparteien wohnen weiterhin in Drewitz bzw. im benachbarten Wohngebiet Am Stern.

DIE AKTUELLE GRAFIK

IM BAUGESCHEHEN BUNDESWEIT SPITZE

In keiner anderen Landeshauptstadt Deutschlands wird so viel gebaut wie in Potsdam: Wie der unlängst veröffentlichte statistische Vergleich der Landeshauptstädte zeigt, wuchs die Zahl der Wohngebäude in Potsdam im Jahr 2015 um 1 Prozent. 1.233 neue Wohnungen wurden fertiggestellt. Das sind, bezogen auf den Bestand von 1.000 Wohnungen, 14,1 neue Wohnungen. Hier folgt Hamburg mit einer Quote von 9,2, Schlusslichter sind Berlin mit 1,8 und Saarbrücken (0,7). Weiterhin wurden in Potsdam Baugenehmigungen für 2.052 Wohnungen erteilt. Die Quote von 23,5 Prozent, bezogen auf 1.000 Wohnungen, ist mehr als doppelt so hoch wie die der nächstfolgenden Stadt München mit einer Quote von 10,8.

Quelle: Statistischer Vergleich der Landeshauptstädte der Bundesrepublik Deutschland 2015



Grafik: Silvia Pothling

Immer frisch!
ProPotsdam informiert
im Internet unter
www.ProPotsdam.de

IM APRIL

Vor 25 Jahren...

... wird am 1. April der uneingeschränkte S-Bahn-Verkehr zwischen Potsdam und Berlin wieder aufgenommen.

Vor 20 Jahren...

... legt die GEWOBA den Grundstein für ihr erstes Neubauvorhaben seit der Wende, die „Nutheschlange“. Im ersten Bauabschnitt sollen zunächst 117 von insgesamt 222 Wohneinheiten entstehen.

Vor 15 Jahren...

... veröffentlicht die Mieterzeitung „Wohnen in Potsdam“ die Ergebnisse der zweiten Mieterumfrage der GEWOBA, die im Oktober 2001 stattfand. Das Unternehmen kündigt an, umgehend Schlussfolgerungen aus einigen Befragungsergebnissen zu ziehen, so u. a. hinsichtlich der Sanierungsvorhaben und des Kundendienstes.

Vor 5 Jahren...

... stimmt die Potsdamer Bevölkerung über den Standort des künftigen Schwimmbad-Neubaus ab. Zur Wahl steht auch das Bornstedter Feld, letztlich gewinnt aber der Vorschlag des Badneubaus am Brauhausberg.

**Schauen Sie mal rein!**

Servicefilme für GEWOBA-Mieter auf dem Youtube-Kanal der ProPotsdam: <http://bit.ly/2jezC7d>



Planen, Gestalten, Modellieren

Kinder sammeln Ideen für Spielplatz in der Schiffbauergasse

Der Sanierungsträger Potsdam hat am 10. März im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro Potsdam einen Workshop für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 12 Jahren zum Thema Spielplatzgestaltung in der Schiffbauergasse veranstaltet. Dabei konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Ideen für ihren Wunschspielplatz sammeln, skizzieren und Modelle bauen. Im Vorfeld haben sich 20 Kinder für den Workshop angemeldet. Die Wünsche und Erkenntnisse sollen nun in die weiteren Planungen einfließen.

Im Vorfeld der Ideen-Werkstatt hatte der Sanierungsträger im vergangenen Jahr eine Machbarkeitsstudie beauftragt,

die eine umfassende Grundlagenermittlung zu möglichen Standorten, Altersgruppen der Nutzer sowie Kosten der Spielflächen beinhaltete. Im Ergebnis der Studie wurde in

mit einem Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 12 Jahren umgesetzt werden soll. Der Spielplatz soll aus Mitteln der Städtebauförderung realisiert werden.



Bereits mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie hat der Sanierungsträger die Öffentlichkeit einbezogen und im September 2016 einen Fragebogen zu den Bedürfnissen an die Anlieger sowie die Kita „Zauberstein“ im Sanierungsgebiet Schiffbauergasse verteilt.

Abstimmung mit der Landeshauptstadt Potsdam festgelegt, dass ein zentraler Kinderthemenspielplatz nahe des Beachvolleyballfeldes auf dem Gelände der Schiffbauergasse

Der Baubeginn des geplanten Spielplatzes ist für den Herbst 2017 vorgesehen. Die Herstellung von Spielflächen ist Teil des abschließenden Umsetzungsplans für das Sanierungsgebiet Schiffbauergasse.

ProPotsdam ist ein „Great Place to Work“

Die ProPotsdam zählt zu den besten Arbeitgebern der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Das Immobilienunternehmen wurde im Februar im Rahmen des Wettbewerbs „Great Place to Work – Beste Arbeitgeber in Berlin-Brandenburg 2017“ geehrt. Die Auszeichnung steht für besondere Leistungen bei der Gestaltung einer vertrauensvollen und förderlichen Kultur der Zusammenarbeit im Unternehmen.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und sind stolz, mit unserem engagierten Team die Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam mitge-

stalten zu können. Im Rahmen der Befragung haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem die Bedeutung der eigenen Arbeit für die Landeshauptstadt Potsdam und den Unternehmensverbund ProPotsdam, das umfangreiche soziale Engagement und die ausgezeichneten Arbeitsbedingungen im gemeinsamen Bürogebäude in der Pappelallee wertgeschätzt“, sagt ProPotsdam Geschäftsführer Bert Nicke.

„In den vergangenen Jahren haben wir viele neue Mitarbeiter einstellen können. Diese haben wir zu großen Teilen

selbst ausgebildet. Die hohe Anzahl von Bewerbungen bei externen Bewerbungsverfahren zeigt, dass die ProPotsdam als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird“, ergänzt Bianca Künkel, Leiterin der Personalabteilung.

Bewertungsgrundlage war eine anonyme Befragung der Mitarbeitenden des Unternehmens zu zentralen Arbeitsplatzthemen wie Vertrauen in die Führungskräfte, Identifikation mit dem Unternehmen, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, Vergütung, Gesundheitsförderung und Work-Life-Balance.



Große Balkone mit Blick zum Park

In der Gartenstadt Drewitz wird ab Juni das Quartier 8 saniert

Die Gartenstadt entwickelt sich munter weiter: In diesem Jahr beginnt der Endspurt bei der Errichtung des Grünen Kreuzes, die Bauarbeiten an der Rolle gehen weiter, im Quartier 8 werden die Sanierungsarbeiten beginnen und auch die Firma Semmelhaack wird mit der Sanierung ihrer Wohngebäude loslegen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der ProPotsdam in Drewitz werden die Sanierungsarbeiten im Quartier 8 sein. Als Quartier 8 wird der Block zwischen der Hans-Albers-Straße und dem Guido-Seeber-Weg einerseits und der Erich-Pommer-Straße und dem neuen Konrad-Wolf-Park andererseits bezeichnet. Von den 270 Wohnungen des Blocks gehören 170 der ProPotsdam. Die anderen Wohnungen sind im Eigentum der Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG und der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956.

In Vorbereitung der Baumaßnahmen hatten die drei Woh-

nungsunternehmen im Jahre 2015 einen Ideen- und Realisierungswettbewerb durchgeführt. Ziel des Verfahrens war es, energetisch, gestalterisch und architektonisch optimale Lösungen für die Sanierung zu finden, die der Idee der Gartenstadt gerecht werden. Darüber hinaus wurden Vorschläge für die Gestaltung der Freiflächen, insbesondere für die Hofgestaltung, erwartet. An dem Wettbewerb hatten sich insgesamt 28 Teams mit ganz unterschiedlichen Ideen beteiligt. Eine Jury bestehend aus Stadtplanern, Architekten, Vertretern der Landeshauptstadt Potsdam und des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung sowie den drei Bauherren hatte die eingereichten Entwürfe kritisch geprüft und bewertet. Der Wettbewerb hat am Ende keinen eindeutigen Sieger hervorgebracht, was für die vielen guten Ansätze und Ideen der Planer und Architekten spricht. Jeweils drei Büros waren mit dem 2. Platz und dem

3. Platz prämiert worden.

Aus der weiteren Arbeit der drei Wohnungsunternehmen und der beteiligten Architekten ging die nunmehr gemeinsam favorisierte Lösung hervor: Geschlossene Bänder mit großen Balkonen prägen die Fassaden des Blocks zum Guido-Seeber-Weg und zur Konrad-Wolf-Allee. An den Eckgebäuden werden Aufzüge eingebaut, um Wohnungen mit barrierefreien bzw. barrierearmen Zugängen anbieten zu können. Hier werden auch die Grundrisse verändert. Intensiv gestaltet wird der gemeinsame Hof, der vielfältige Nutzungen durch die Bewohner der anliegenden Bebauung ermöglichen wird.

Am 1. Juni wird die ProPotsdam im Guido-Seeber-Weg 1 bis 7 mit den Arbeiten beginnen, im April bzw. im Mai wollen die beiden Genossenschaften starten. Unter gartenstadt-drewitz.blogspot.de kann sich jeder über den Bauablauf aktuell informieren.

MOBILITÄTSBONUS

Ziehen Sie in eine 1- oder 2-Zimmerwohnung in Drewitz? Dann profitieren Sie von unserem Mobilitätsangebot! Sie erhalten kostenlos ein Jahresticket des städtischen Verkehrsbetriebs VIP für den Tarifbereich AB. Sie können Ihr Jahresticket auch auf den Tarifbereich ABC erweitern. Sie übernehmen hierbei nur die Differenz.

Ihre Vorteile: Wir bieten Ihnen eine praktikable Alternative zum Auto. Drewitz ist sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen – mit der Tram ist man in rund einer Viertelstunde im Zentrum. Senken Sie dadurch Ihre Lebenshaltungskosten und tragen Sie damit außerdem zum Klimaschutz bei! 146-mal wurde seit 2011 bereits von diesem attraktiven Bonus der GEWOBA Gebrauch gemacht!

1 bis 2 Zi. Drewitz + VIP-Jahresticket

zum Beispiel Wohnung + kostenloses AB-Ticket

Gesamtersparnis im 1. Jahr nach Einzug = **398 €**

Grafik: Norbert Häfka



PROPOTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln

MOBILITÄTSBONUS

IM DOPPELPAK: EIN- ODER ZWEI-ZIMMER-WOHNUNG IN DREWITZ MIT VIP-JAHRESTICKET.

Wir beraten Sie gern und rund um die Uhr:
0800 247 365 1*
WWW.GEWOBA.COM

* Alle Anrufe kostenfrei

6. April, 15 Uhr

Osterbasteln im oskar.

Zusammen mit dem Verein Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V. möchten wir mit euch Osternester und Osterschmuck basteln.

13. April ab 15 Uhr

Osteraktion für Erwachsene im Konrad-Wolf-Park

Das oskar.-Team versteckt Oster Eier mit tollen Überraschungen für euch im Konrad-Wolf-Park. Begebt euch auf die Suche, findet unsere kleinen Geschenke und löst den Gewinn bei uns ein.

20. April, 18 Uhr

Filmabend im oskar.

Wie immer könnt ihr den Film telefonisch bei uns erfragen. Zusätzlich suchen wir für den Filmabend eine ehrenamtliche Begleitung. Wenn du dich an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung beteiligen möchtest, melde dich!

29. April, 10 Uhr

Drewitzer Frühjahrsputz

Wie in jedem Jahr bringen wir den Stadtteil im Frühjahr auf Vordermann. Wer Lust hat, uns dabei zu helfen, kommt in den Konrad-Wolf-Park und schnappt sich das nötige Equipment. Nach getaner Arbeit werfen wir den Grill an.

Immer montags, 16 Uhr

Neu: Stricken im oskar.

Du hast Freude am Stricken, möchtest dir Anregungen holen oder deine Erfahrungen weitergeben? Du möchtest in geselliger Runde deine Arbeit fortsetzen? Du hast noch nie gestrickt und möchtest es gerne einmal versuchen? Dann laden wir dich ab April herzlich ins oskar. ein!

oskar.DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ**Oskar-Meißter-Straße 4-6****14480 Potsdam****Tel.: 0331 2019704****www.oskar-drewitz.de**

Vom Werden und Wachsen eines Kreativkosmos

Filmemacher präsentieren Arbeiten über ehemaliges Potsdamer Rechenzentrum im oskar.

Eine wundersame Wandlung erfahren hat das „Alte Rechenzentrum“ in der Potsdamer Innenstadt. Mit seinem großflächigen Mosaik gehört das Gebäude an der Breiten Straße / Ecke Dortustraße zu den auffälligsten Bauten der DDR-Architektur in der Landeshauptstadt. Vor mehr als anderthalb Jahren erhielt das Haus, das lange Zeit als Rechenzentrum diente, eine neue Nutzung: Es wurde zur Heimstatt junger Künstler und Kreativer.

Die Landeshauptstadt und ihre kommunale Immobilienholding ProPotsdam mit dem Sanierungsträger Potsdam schufen günstige Bedingungen für die künstlerische Tätigkeit, indem beispielsweise die Ateliers zu einem vergleichsweise geringen Quadratmeterpreis vermietet werden.

Der „Kreativkosmos“ ist jedoch nicht allein ein Ort künstlerischer Tätigkeit. Da die kreative Gemeinschaft auch zu vielen

neuen Ideen inspiriert, wurden hier auch Ideen für die Fassadengestaltung entworfen, Veranstaltungen organisiert und das Haus für Interessierte geöffnet.



Für die Filmemacher Kristina Tschesch und Elias Franke, die ebenfalls im Rechenzentrum ihren schöpferischen „Kosmos“ gefunden haben, waren die vergangenen Monate auch mit Fragen verbunden. In zwei Filmen – „Vom Abrissobjekt zum Kreativkosmos“ und „Produktion im Provisorium“ – zeigen sie auf imposante Art und Weise die heutige Nutzung des DDR-Baus, in dem seit über 20 Jahren keine Sanierung mehr stattgefunden hat.

Am 6. April werden beide Filme zum Rechenzentrum innerhalb der Veranstaltungsreihe „Filmabend“ im Drewitzer Begegnungszentrum oskar. gezeigt. Die Filmemacher Kristina Tschesch und Elias Franke werden anwesend sein. Gemeinsam mit der Kulturmanagerin des Rechenzentrums, Anja Engel, stehen sie für einen Austausch nach den Filmen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Filmabend : „Rechenzentrum – Vom Abrissobjekt zum Kreativkosmos“ und „Rechenzentrum – Produktion im Provisorium“, 6. April, 18 Uhr im oskar.

Alle Neuigkeiten aus der Gartenstadt gibt es auf:

 www.gartenstadt-drewitz.blogspot.de
 www.facebook.com/GartenstadtDrewitz
 twitter.com/DieGartenstadt

FRÜHJAHRSPUTZ MIT OMAS HAUSMITTELN

Jetzt, wo der Frühling sich von seiner schönsten Seite zeigt, die ersten Blüten sprießen, können auch die eigenen vier Wände eine Schönheitskur vertragen. Greifen Sie beim diesjährigen Frühjahrsputz doch mal wieder in Großmutterns Trickkiste der Hausmittel, um Kalkflecken und Verkrustungen an den Kragen zu gehen! Es müssen kein aggressiver chemischer Reiniger und verschiedenste Putzmittel sein, um dem Schmutz zu Leibe zu rücken. Im

Grunde genommen ersetzen die fünf Hausmittel Essig, Zitronensäure, Soda, Natron und Kernseife fast alle Putzmittel. Essig und Zitronensäure eignen sich besonders gut zum Entkalken. Aus ihnen lassen sich aber auch Allzweckreiniger, Weichspüler und WC-Reiniger herstellen. Soda kann als Putz-, Spül- und Waschmittel verwendet werden, es entfernt Flecken und reinigt verstopfte Abflüsse. Spülmittel, Textilreiniger, Backofenreiniger,

Fugenmittel und noch einiges mehr können Sie durch Natron ersetzen. Für die Herstellung einiger einfacher Reinigungsmittel braucht man zudem Kernseife. Genaue Rezepte finden Sie z. B. unter www.utopia.de/ratgeber/hausmittel-putzmittel-waschmittel. Auf geht's zu einer schonenden Reinigung, nicht für den Geldbeutel, sondern auch für Ihre Gesundheit und die Umwelt.

Mari Pape für das Sanierungsmanagement Drewitz



Wie aus Ideen fassbare Projekte werden

Gedanken der Nachbarschaftskonferenz werden nach und nach Wirklichkeit

Dorothea Amrhein ist mit vielen Wassern gewaschen: Seit Jahren arbeitet sie als Projektberaterin und Supervisorin und hat bereits zum dritten Mal die Nachbarschaftskonferenz im Schlaatz moderiert. Doch immer noch ist sie stets aufs Neue überrascht von den vielen kreativen Ideen, die die Bürger und Bürgerinnen im Schlaatz entwickeln: Solch reges Interesse an Nachbarschaft und Kreativität begegnet ihr nicht alle Tage.

Viele Sorgen und Wünsche an den Kiez waren auch bei der jüngsten Konferenz im Sommer vergangenen Jahres zur Sprache gekommen. Zu den vorgebrachten Ideen gehörten beispielsweise die Schaffung von Sportangeboten, neue Verkehrsregelungen, die persönliche Begrüßung von neu Zugezogenen, die Verbesserung von Ordnung und Sauberkeit am Rewe-Markt oder die Gründung eines „Detektivbüros“, in dem Kinder gemeinsam mit dem Revierpolizisten den Unzulänglichkeiten im Schlaatz auf den Grund gehen.

Mit der Eröffnung des neuen Café Milan im Friedrich-Reinsch-Haus Mitte April scheint sich einer der Wünsche schon in naher Zukunft zu erfüllen. Dass auch die anderen Ideen Realität werden, das müssen die Bewohner in ihre eigenen Hände nehmen. Unterstützung erhalten sie dabei beispielsweise



vom Friedrich-Reinsch-Haus, in dem, ganz im Sinne seines Namensgebers und Gründers, die soziokulturellen Aktivitäten des Wohngebiets gebündelt und die Bürgerinnen und Bürger

dazu angehalten werden, selbst die Initiative zu ergreifen. Auch das Bürgerhaus am Schlaatz, die Stadtteilmanagerin, Creso, Kirche im Kiez, die Parteien und viele andere stehen zur Mithilfe bereit. Ein aktiver Bürgerclub im Kiez ist Ausdruck erster Erfolge.

Aufgabe von Dorothea Amrhein ist es derweil, die im Sommer angesprochenen Themen weiter im Gespräch zu halten, damit die Initiativen und Ideen der Nachbarschaftskonferenz nicht im Sande verlaufen. Dass es den Akteuren im Wohngebiet gelingen wird, mindestens noch zwei weitere Ideen in die Tat umzusetzen, ist sich die Mediatorin sicher: „Der Schlaatz ist ein Stadtteil mit großem Potenzial und vielen kreativen Bewohnern“, zeigt sie sich optimistisch.

7. April, 19 Uhr

Teppichcurling für Groß und Klein

Ohne Vorkenntnisse und Sportbekleidung können sich Teams bilden und gemeinsam Spaß an der Bewegung haben.

Ab 10. April immer montags ab 15 Uhr Das Café Milan lädt ein

Bei Kaffee und Kuchen soll es erster Anlaufpunkt im Stadtteil für neu Zugezogene und weiterer Treffpunkt für alle alteingesessenen Schlaatzter sein. Auch Sprachmittler sind vor Ort.

20. April, 17 Uhr

Wissen und Genießen

Jeden dritten Donnerstag im Monat laden wir gemeinsam mit einem Gastgeber aus einer anderen Kultur zu einem geselligen Abend ein. Dabei erfahren Sie vieles zur vorgestellten landestypischen Küche und zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben des Herkunftslandes unseres Gastgebers.

21. April, 19 Uhr

Entspannter Start ins Wochenende

An jedem dritten Freitag im Monat ist gemütliches Filmgucken (FSK 12) angesagt. Als Starter gibt es eine Runde Darts. Der Kickertisch ist ebenfalls zum Spielen freigegeben.

22. April, 10 Uhr

Der Schlaatzter Bürgerclub lädt ein

Offener „Stammtisch“ von engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Fragen und Anregungen an buergerclub@friedrich-reinsch-haus.de.

Friedrich-Reinsch-Haus

Milanhorst 9, 14478 Potsdam

Tel.: 0331 5504169

www.milanhorst-potsdam.de

Noch bis Mitte April im Begegnungscafé im Staudenhof:

Farbenreiches Potsdam

Ergebnisse eines Kinderkunstprojektes mit Künstlern des Kinderklubs „Unser Haus“ und des Hortes „Kinderinsel“ unter Anleitung von Kunst- und Museumspädagogen.

LAMPENFIEBER BEIM „GERUPFTEN MILAN“

„Zum gerupften Milan“ heißt die neue Kleinkunstbühne im Friedrich-Reinsch-Haus, die am 31. März erstmals einlädt. Immer am letzten Freitag des Monats öffnet sich der Vorhang für kleine Bands, Solo-Musiker,

Artisten, Zauberer, Pantomimen, Geschichtenerzähler, DJ's und alle anderen, die sich vor Publikum ausprobieren möchten. Beginn ist stets um 19 Uhr. Gäste des „Gerupften Milan“ im April werden Ferenc Liebig mit

seinem Buch „Die Guten werden gehen“ und die Liedermacher der Potsdamer „Pustebblumenzäcken“ sein. Der Eintritt ist frei, am Endes des Abends geht ein Klingelbeutel zu Gunsten der Mitwirkenden herum.

Saubere Sache!

Zum diesjährigen Frühjahrsputz im Schlaatz lädt der Bürgerclub am 22. April ein. Zwischen 10 und 12 Uhr sollen rund um

den Markplatz Sauberkeit und ein frisches Bild hergestellt werden. Für Arbeitshandschuhe, Greifer, Mülltüten und einen Container für die Abfälle ist gesorgt. Harken,

Spaten, Hacken oder Schubkarren sind bitte mitzubringen. Für die Stärkung aller Helfer sorgt Bengt Rudolph von der Gaststätte „Full House“ am Schilfhof.

IM APRIL

Märchen im Nomadenland

Eintritt: Erwachsene 6 €, Kinder 4 €, zzgl. Parkeintritt
1., 22. und 29. April

In der gemütlichen Jurte erzählt der Schauspieler Edward Scheuzger.
14 Uhr und 16 Uhr: Peter Pan
15 Uhr: Die kleine Meerjungfrau nach Hans Christian Andersen

Ostermärchen im Nomadenland

Eintritt: Erwachsene 6 €, Kinder 4 €, zzgl. Parkeintritt
15. und 17. April

14 Uhr und 16 Uhr: Ostermärchen von Christian Morgenstern
15 Uhr: Peter Pan

17 **Veranstaltungskalender im Netz**
Immer wissen, was los ist in Potsdam und der Nachbarschaft. Haben Sie heute oder am Wochenende noch nichts vor? Klicken Sie in die Service-Rubrik auf www.ProPotsdam.de

Kirgisches Frühlingsfest im Nomadenland

29. April, 12-18 Uhr
Traditionelle Kochkunst am offenem Feuer, Filzkunst, sportliche Aktivitäten, spannende Abenteuergeschichten und kirgisische Kurzfilme in der Jurte.
Eintritt: Parkeintritt sowie ein angebotsabhängiger Unkostenbeitrag

Gut Schuss!

Die vier Pyro-Teams der 16. Feuerwerkersinfonie am 4. und 5. August im Volkspark stehen fest: Der Vorjahressieger steyrFire aus Österreich muss gegen Output-Media aus Potsdam, Nakaja Art aus Krakau und Makalu Fireworks aus Prag seinen Titel verteidigen.



Am 15. April sind alle Potsdamer herzlich dazu eingeladen, gemeinsam im Volkspark mit dem traditionellen Osterfeuer den Frühling zu begrüßen und die letzten bösen Geister des Winters endgültig zu vertreiben. Für viele gehören Osterfest und Osterfeuer untrennbar zusammen. Deshalb wird natürlich auch in diesem Jahr dieser Tradition gefolgt und am Ostersonntag gegen 18.30 Uhr im Wiesenpark wieder ein großes Feuer entzündet.

Ostern im Volkspark

Wer an diesem Tag schon zeitiger in den Volkspark kommen möchte, für den hat der Bornstедter Feuerwehr Verein e.V. bereits ab 17 Uhr ein Rahmenprogramm vorbereitet. Die kleinen und großen Gäste können duftendes Stockbrot backen, mit der Feuerwehrspritze „kleine Feuer“ löschen und die Feuerwehrfahrzeuge aus Bornstedt bestaunen. Rund ums Osterfeuer geht's zünftig zu: Leckerer vom Grill, Musik aus der Konserve und die Freiwillige Feuerwehr Bornstedt als Brandwache in Aktion.

Schon einen Tag zuvor, am Karfreitag, können sich die Volkspark-Besucher im Nomadenland über die österlichen Bräuche der Sorben informieren. Doris Kobel zeigt um 14 Uhr die sorbische Wachstechnik zum Eierbemalen und gibt wertvolle Tipps, damit es auch zu Hause gelingt. Die kleinen Gäste sind dazu eingeladen, unter Anleitung des Nomadenland-Landesvaters Matthias Michel bunte Eier aus Schafwolle zu filzen. Für das verwendete Material fällt ein Kostenbeitrag von 6,50 € pro Artikel an.

Für beide Veranstaltungen ist der normale Parkeintritt zu entrichten.



Ostern wagen

Osterfeuer, Tanzfeste, Eierwettbewerbe, salzige Torten, Glockenklang und Purzelbäume – das Team des Volksparks hat sich mal umgeschaut, wie man anderswo Ostern feiert und hat ein paar schöne Traditionen und Bräuche ins Parkgelände mitgebracht. Am Ostermontag, 17. April, kann man diese von 14 bis 17 Uhr unter dem Motto „Ostern wagen“ am Grünen Wagen im Remisenpark entdecken. Dabei ist Geschick gefragt, wenn sich die Besucher über den Osterparcours wagen und ein ruhiges Händchen mit dem zerbrechlichen Ei beweisen müssen. Wer Lust hat, kann sich im „Grünen Wagen“ eine Osterglocke basteln und ein klingendes Andenken mit nach Hause nehmen. Zur Stärkung gibt es süßes Osterbrot und andere österliche Leckereien.



Dschungel voller Orchideen

Orchideenblüte 2017

Das Highlight im April ist die große Ausstellung „Orchideenblüte 2017“, die am 30. März in der Biosphäre eröffnet wird. Über 1.000 Exemplare werden die Tropenwelt in diesem Frühjahr wieder in ein wahres Blütenmeer verwandeln und die Biosphäre zum prächtigsten und schönsten Ort der ganzen Stadt machen. Die Königin der Blumen wird die Biosphäre-Besucher mit ihrer Pracht und Farbenvielfalt erneut verzaubern und ihnen einen Vorgeschmack auf den Sommer bescheren.

Spezielle Führungen

Während des gesamten Ausstellungszeitraums bis zum 7. Mai wird es begleitend zur Orchideenblüte 2017 wieder spezielle Führungen mit einem

Orchideen-Experten der Biosphäre geben. Bei der Führung durch die Orchideenausstellung werden viele Klassiker, aber auch seltene Exemplare präsentiert. Die Teilnehmer können sich von dieser bunten Pracht faszinieren lassen und erfahren nebenbei so manches interessante Detail.

Orchideen-Café

Darüber hinaus findet immer mittwochs um 14 Uhr das seit Jahren beliebte Orchideen-Café statt. Bei einer Tasse Kaffee kann man sich in gemütlicher Atmosphäre am Urwaldteich bei den Biosphäre-Gärtnerinnen wertvolle Tipps holen, wie man seine heimischen Orchideen pflegt und zu dauerhaften Schönheiten macht.

Orchideen-Workshop

Kurz vor Ostern steht dann wieder der begehrte Orchideen-Workshop auf dem Programm, der zum Basteln prachtvoller Orchideengestecke einlädt. Am Dienstag, 11. April um 10, 12 und 14 Uhr können die Teilnehmer unter Anleitung der Biosphäre-Gärtnerinnen die schönsten Orchideenblüten zu besonderen Ostergestecken machen und sich auf diesem Weg einen tropischen Ostergruß mit nach Hause nehmen.



SCHON GEWUSST?

Medienberichten zufolge hat die Rathauspitze den Stadtverordneten empfohlen, die Biosphäre als Tropenhaus mit „neuem, attraktiverem und wirtschaftlicherem Konzept“ weiter zu betreiben. Zuvor soll sie – idealerweise mit Fördermitteln – saniert werden, so der Plan. Der städtische Zuschuss soll bei maximal 1,3 Millionen jährlich gedeckelt werden. Ursprünglich war geplant, die Biosphäre zum 30. November 2017 zu schließen.

ALLE INFOS
www.biosphaere-potsdam.de

FÜHRUNGEN ZUR ORCHIDEENBLÜTE

Voranmeldung erbeten unter Tel. 0331 550740 oder info@biosphaere-potsdam.de
Sonnabend, 1. April, 15 Uhr
Sonnabend, 15. April, 15 Uhr
Sonnabend, 29. April, 15 Uhr
Preise für die Führungen zzgl. zum Biosphäre-Eintritt: 6,80 €

ORCHIDEEN-WORKSHOP

Voranmeldung erbeten unter Tel. 0331 550740 oder info@biosphaere-potsdam.de
Dienstag, 11. April, 10 Uhr, 12 Uhr und 14 Uhr
Preis für Materialkosten zzgl. zum Biosphäre-Eintritt: 12,50 €

ORCHIDEEN-CAFÉ

Jeden Mittwoch während der Orchideenblüte, 14 Uhr
Die Teilnahme ist im Biosphäre-Eintritt inbegriffen.

KOI-FÜTTERUNG

Mitmachen – immer täglich und pünktlich zur Mittagszeit werden um 12 Uhr die Kois im Urwaldteich gefüttert.

Eiersuche in der Biosphäre



In den Osterferien vom 8. bis 23. April 2017 gibt es ein besonderes Programm für kleine und große Dschungelentdecker. Dann können sie sich nämlich auf Eiersuche im Tropengarten begeben. Während ihres Rundgangs begegnen ihnen verschiedene Tiere und ihre Eier, zu denen die Besucher spannende Informationen sammeln können. Am Ende der Wissensreise wartet eine kleine Überraschung auf die Eiersucher.

Ebenfalls in den Osterferien werden die kleinen Biosphäre-Gäste an den Wochenenden von 12 bis 17 Uhr im Café Tropencamp zu einer Bastelaktion eingeladen. Angeleitet von einem Biosphäre-Mitarbeiter können die Kids ihrer Kreativität hier freien Lauf lassen. Währenddessen genießen die großen Gäste die Tropenatmosphäre am Urwaldsee und lassen sich mit einem Kaffee verwöhnen.

**KIEZPROGRAMM
IM APRIL**

AWO Café Integra,
Friedhofsgasse 6,
Tel. 979 36 415
5. April, 10 bis 13 Uhr
Osterspaziergang mit Brunch
20. April, 10 bis 13 Uhr
gemeinsames Frühstück
jeden Dienstag, 17.15 bis 18.30 Uhr
Stadtteilchor für Sänger jeden Alters

Treffpunkt Freizeit,
Am Neuen Garten 64,
Tel. 505 86 00
26. März und 2. April,
jeweils 14 bis 18 Uhr
Ostereier in sorbischer Wachstechnik - kinderleicht selbst gemacht
Erwachsene 10 €, Kinder bis
14 Jahre 5 €, Nur mit Voranmeldung
unter jacobjean@gmx.de

Kabarett im Bürgerhaus
SternZeichen, Galileistraße 37-39,
Tel. 600 67 61
31. März, 19 Uhr
Kabarett Lampenfieber mit
„Haarige Zeiten“
28. April, 19 Uhr
Politisch-literarisches Kabarett mit
Tilman Lucke: „Ich bin das Volk“



ProPotsdam unterstützt Polarstern Potsdam

Ausrüstungspaket für Hockey-Kids

13 kleine Fußpaare in Inlineskates klappern an diesem frühen Mittwochabend von der Umkleidekabine in die Turnhalle der Weidenhof-Grundschule im Schlaatz. Ein Stimmengewirr übertönt Trainer Tobias Borstel, der nach einer kurzen winterlichen Pause nun wieder zum Training geladen hat und die Kinder und Jugendlichen begrüßt. Jeden Montag und Mittwoch werden sie von Polarstern Potsdam im Inline-Skater-Hockey trainiert.

Mit fast 140 Mitgliedern – der größte Teil davon im Alter von 4 bis 18 Jahren – gilt Polarstern Potsdam als größter Inlinesportverein im Land Brandenburg. Und der Verein wächst stetig weiter. „Dieser Erfolg basiert auch auf der Integration und Zusammenarbeit von Menschen aus

allen sozialen Schichten und verschiedensten Herkunftsländern. Nichts bringt Menschen nämlich besser zusammen als Sport“, ist sich Tobias Borstel



sicher. „Konkret möchten wir Kindern aus dem Schlaatz und aus Flüchtlingsfamilien ermöglichen, sportlich zueinander zu

finden. Dafür bieten wir in Zusammenarbeit mit der Weidenhof-Grundschule in AGs und nach dem Unterricht unser Skater-Hockey-Training an.“ Um allen interessierten Kindern – unabhängig von ihrer sozialen Schicht oder Herkunft – die Teilnahme an diesem Projekt zu ermöglichen, stellen Polarstern Potsdam und die Weidenhof-Grundschule einen großen Fundus an Sportausrüstung zur Verfügung. Dank der ProPotsdam, die den Verein im Rahmen ihres sozialen Engagements finanziell unterstützte, konnte dieses Ausrüstungspaket noch einmal aufgestockt werden. Seither sind die Hockey-Kids von Polarstern beim Training und bei Wettkämpfen mit Helmen, Schutzvorrichtungen und Schlägern unterwegs, die das Logo des Wohnungsunternehmens tragen.

Die ProPotsdam präsentiert Ihnen das **WETTER**

bei Radio Potsdam auf **89,2** oder im Internet unter www.radio-potsdam.de.



PROPOTSDAM
GEWOBA **89.2**
RADIO POTSDAM

Osterbasteln in der Kunstwerkstatt Ost

Am Samstag, den 8. April öffnet die Kunstwerkstatt Ost am Humboldttring 11 ihre Türen zur Frühlings-Oster-Werkstatt. Zwischen 14 und 18 Uhr haben Sie die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung Ostereier in traditioneller Wachstechnik zu gestalten oder aus Papier kleine Geschenke und Dekorationen herzustellen. Bei Kaffee und Gebäck können Sie sich über die Einrichtung informieren und das Angebot der Kunstwerkstatt kennenlernen.



Ohne Dach Benefiz – Warme Hände für kalte Füße

Judith van Hel, Marusha und die Band Krogmann gehören zu Headlinern des „Ohne Dach Benefizkonzert“ am 7. April im Potsdamer Lindenpark. Sämtliche Einnahmen des Abends unter dem Motto „Warme Hände für kalte Füße“ gehen an wohltätige Vereine und kommen obdachlosen und bedürftigen Menschen zugute. Mit diesem Benefizkonzert möchten alle Mitwirkenden zeigen, dass Helfen nicht schwer ist. Alle auftretenden Künstler spielen ohne Gage – einzig und allein für den guten Zweck. Karten gibt es für 15 €, im Vorverkauf auch mit kostenlosem Partnerticket. **Infos: www.lindenpark.de**

Herzliche Einladung zum Frühjahrsputz am Stern

Zum Frühjahrsputz Am Stern ruft das Lokale Bündnis für Familie Stern|Drewitz|Kirchsteigfeld auf. Jeder kann sich am Samstag, den 8. April, individuell in seinem Wohnumfeld betätigen oder kommt ab 10 Uhr zum Bürgerhaus SternZeichen. Gemeinsam wollen wir den Winterschmutz beseitigen und den Frühling begrüßen. Als Dankeschön laden wir zu Bratwurst und einem Getränk ein. **Infos: www.stern-potsdam.de**





Frühlingsfein und umweltfreundlich

Wie Renovierungsabfälle vom Heimwerker fachgerecht entsorgt werden

Die Frühlingssonne bringt sie wieder an den Tag: Flecken auf der Tapete, graue Ränder hinter den Bildern und abblätternde Farbe an den Fenstern. Höchste Zeit für eine Renovierungskur! Ein dafür engagierter Maler, der auch über den Wohnservice der GEWOBA gebucht werden kann, erledigt die notwendigen Arbeiten schnell und professionell und entsorgt am Ende auch Farben, Lacke, Verdüner, Pinselreiniger oder angerührten Tapetenkleister fachgerecht. Doch so mancher passionierte Heimwerker möchte auf diese Hilfe nicht zurückgreifen. Die folgenden Tipps sollen helfen, beim regelmäßig fälligen Tapetenwechsel die Umwelt und den eigenen Geldbeutel zu schonen.

➔ **Bereits im Farbengeschäft** entscheidet sich, wie umweltverträglich, schadstoffarm und langlebig die Renovierung ausfallen wird. Viele der angebotenen Produkte bergen unsichtbare Risiken für Mensch und Natur, weil sie schädliche Lösungsmittel (Farben und Lacke), bedenkliche Weichmacher (Schaumtapeten) oder Allergien auslösende

Konservierungsstoffe (Lasuren) enthalten.

➔ **Einfacher Tapetenkleister** aus Methylzellulose ist preiswert und frei von problematischen Zusatzstoffen.

➔ **Lacke und Lasuren** auf Wasserbasis sind gesundheits- und umweltverträglicher als solche auf Lösemittelbasis. Außerdem spart man hier zusätzlich den Pinselreiniger. Der Blaue Umweltengel auf der Verpackung gibt eine zuverlässige Orientierung bei der Produktauswahl.

➔ **Dispersionsfarben**, feste Farben und Kalk-Kasein-Farben erhalten – im Gegensatz zu scheuerfesten Latexfarben – weitgehend die Eigenschaft der Wände, Feuchtigkeit aufzunehmen und wie-

der abzugeben. Sie sind damit nicht nur hinsichtlich ihrer Zusammensetzung umweltfreundlicher, sondern sorgen auch für ein besseres Raumklima.

➔ **Beim Abschleifen** alter Farben sollte unbedingt eine Staubschutzmaske getragen werden, da der Staub gesundheitsschädlich sein kann. Beim Streichen das Lüften nicht vergessen!

➔ **Reste von Farben und Lacken**, Holzschutzmitteln, Verdünnern, Abbeizmitteln und Reinigern haben im Abwasser nichts zu suchen, sondern müssen zu den Sondermüll-Sammelstellen in den drei Wertstoffhöfen der Stadt gebracht werden. Die Landeshauptstadt Potsdam bietet auch die kostenlose Entsorgung über das Schadstoffmobil an. Die Termine und Standorte werden im jährlich erscheinenden Abfallkalender veröffentlicht.

Tapetenreste, Kleister und eingetrocknete Wandfarbe können über den Hausmüll entsorgt werden. Weil an alten Tapeten noch der Kleber hängt, gehören sie in die Restmülltonne statt ins Altpapier.

DAS GANZE JAHR AUF EINEN BLICK

Eine Übersicht zu den Wertstoffhöfen und deren Öffnungszeiten finden Sie auf der Internetseite der Stadtentsorgung Potsdam unter www.step-potsdam.de.

Einen Überblick über die Termine und Standorte des Schadstoffmobils und die Entsorgungszeiten für das gesamte Jahr gibt der Abfallkalender der Landeshauptstadt Potsdam, der im Rathaus kostenlos erhältlich ist und hier heruntergeladen werden kann: <http://bit.ly/2l82mNs>



© Style-Photography - Fotolia.com

GARTENABFÄLLE DÜRFEN NICHT VERBRANNT WERDEN

Strauch-, Baum- und Hecken-schnitt sowie Laub und Baumaterialien dürfen nicht verbrannt werden. Darauf weist die Landeshauptstadt hin. Das Verbrennen von Gartenabfällen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Organische Abfälle gehören stattdessen in die Biotonne. Sie können aber auch auf dem eigenen Komposthaufen oder bei der Kompostanlage der Stadtentsorgung Potsdam in Nedlitz bzw. dem Recycling- und Kompostbetrieb, Drewitzer Straße abgegeben werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, für den Grünabfall die roten Laubsäcke für 3,57€ pro Stück zu erwerben. Sie sind in den ViP-Kundenzentren und auf den STEP-Wertstoffhöfen erhältlich. Die Abholung der Säcke ist im Kaufpreis bereits enthalten.

Nähere Informationen zur Kompostierung und Entsorgung von Gartenabfällen erhalten Sie auf der Homepage der Stadtwerke Potsdam und der Landeshauptstadt Potsdam.

Gemütlicher Platz für den Osterhasen

Käseschachteln aus Span oder Pappe sind viel zu schön zum Wegwerfen: Kleingärtner sammeln in ihnen gern Sämereien, denn durch das poröse Material findet ein Luftaustausch statt, der Schimmelbildung verhindert. In diesen Tagen erleben die Käseverpackungen einen weiteren Verwendungszweck, nämlich als stilvolles Osternest. Dazu müssen die Schachteln noch nicht einmal angemalt werden! Das Ostergras wird ganz fein aus den unbedruckten Rändern einer Zeitung mit Cutter und Lineal geschnitten. Dazu die Zeitung zusammengefaltet lassen und immer mehrere Schichten gleichzeitig schneiden. Zuletzt ein paar Hasen oder pastellfarbene kleine Ostereier hineinlegen – fertig ist die schnelle Deko für den Frühstückstisch am Ostersonntag!



UMZUGSSERVICE VON A BIS Z

Einen kompletten Service von Abholung bis Zusammenbauen bietet unser Kooperationspartner mit folgenden Leistungen:

- kostenfreie Besichtigung und Beratung
- kostenfreie Angebots-erstellung
- Ein- und Auspackservice für den kompletten Hausrat oder Hilfestellung beim Packen
- De- und Montage von Möbeln inkl. Einbauküchen
- Anbringen von Gardinenstangen, Hängeteilen, Wandregalen, Bildern etc.
- Elektro- und Installationsarbeiten (Abklemmen und Anschluss von Decken- und Wandlampen, Herd, Waschmaschine, Geschirrspüler und Spüle)
- Sperrmüllabtragung (kostenfreie Abholung durch die STEP)
- Entsorgung von Hausrat
- Verspachteln von Dübellöchern in der alten Wohnung
- Renovierung des alten und neuen Wohnraums
- Endreinigung oder besenreine Übergabe der alten Wohnung

Der Wohnservice empfiehlt

Gut betreut beim Umzug

Wenn man in eine neue Wohnung zieht, ist das bei aller Vorfreude auch mit einigen Anstrengungen verbunden. Es müssen Kisten gepackt, ein Transporter organisiert und Möbel geschleppt werden. Besonders älteren Mietern fällt der Umzug aus dem gewohnten Umfeld oft schwer.

Häufig sind damit nämlich Sorgen verbunden, die weit über die Organisation des Umzugs oder nötige Ummeldungen beim Bürgeramt, Strom- und Telefonanbieter hinausgehen. Vor allem werfen ein Ortswechsel sowie der Umzug in eine kleinere Wohnung verschiedene Ängste auf: Ich würde meine gewohnte Umgebung verlassen und einen Ort, an dem so viele Erinnerungen hängen. Wie werden wohl die neuen Nachbarn sein? Wenn ich mich verkleinere, muss ich mich von liebgewonnenen Möbelstücken trennen und hätte kein Zimmer mehr für Gäste.

Um den Senioren diese Unsicherheiten zu nehmen, erfordert es besonderes Ein-

fühlungsvermögen, persönliche Beratung und natürlich auch bei der Durchführung des Umzugs ein eingespieltes Team mit Verständnis für die älteren Mieter. Mit Hilfe seines langjährigen regionalen Kooperationspartners kann der Wohnservice hier für einen stressfreien und reibungslosen Ablauf sorgen.

Von der kostenfreien Besichtigung und Beratung vor Ort über das Verpacken und die Demontage der Möbel bis hin zum Transport und Aufbau der Einrichtung in der neuen Wohnung wird das volle Umzugs-serviceprogramm geboten. Die Angebotserstellung erfolgt ebenfalls

kostenfrei, transparent und zugeschnitten auf die persönlichen Bedürfnisse des einzelnen Mieters. Gern übernimmt der Kooperationspartner auf Wunsch auch die nötigen Ummeldungen.

Möchten Sie demnächst umziehen und brauchen dabei Unterstützung? Dann fragen Sie nach unserem Umzugsservice!

0800 24 7 365 1
alle Anrufe kostenfrei



MONTAGESERVICE

Wenn Sie nur Ihre Einrichtung wie Einbauküche oder Mobiliar montieren lassen möchten, bietet Ihnen der Wohnservice dafür verschiedene Montageleistungen inklusive Monteur an.



TRANSPORTSERVICE

Für den Fall, dass Ihnen der (passende) Führerschein für einen Möbeltransporter fehlt, kann auch ein Transporter samt Fahrer angemietet werden. Der packt auch gerne mit an, wenn Hilfe beim Tragen benötigt wird.



PACKSERVICE

Kisten packen und beschriften, damit Sie nachher alles schnell wiederfinden: Gerne übernehmen das die Profis für Sie. Benötigen Sie nur das Packmaterial? Auch das bekommen Sie bei den Umzugspartnern des Wohnservices.



Mit dem Wohnflächenbonus+ doppelt Geld sparen

WIR SIND FÜR SIE DA!

Binsenhof 19 (Am Schlaatz)
Di. und Do. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr

Hans-Marchwitza-Ring 1-3
(Zentrum Ost)
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr

0800 24 7 365 1
alle Anrufe kostenfrei

Sie sind GEWOBA-Mieter und möchten in eine kleinere GEWOBA-Wohnung ziehen, um weniger Miete zu zahlen? Dann können Sie dank des Wohnflächenbonus+ gleich doppelt Geld sparen.



Die ProPotsdam gewährt GEWOBA-Mietern, die mit einem Umzug in eine kleinere GEWOBA-Wohnung ihre Wohnfläche reduzieren, nämlich einen Zuschuss für den Umzug in Höhe von 100 € je Quadratmeter reduzierter Wohnfläche bis maximal 3.000 €.

Diese kleinere Wohnung wird Ihnen außerdem zu 10 Prozent unterhalb des Mietspiegels angeboten. Voraussetzung ist: Sie wohnen in einer Drei- bzw. Vier-Zimmer-Wohnung (oder

größer) und geben diese zugunsten einer kleineren Wohnung mit mindestens einem Zimmer weniger bzw. 10 Quadratmeter reduzierter Wohnfläche auf.

Unter www.propotsdam.de und unter www.potsdamer-modell.de oder in einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten Sie dazu weitere Informationen. Zudem informiert der Servicefilm auf dem Youtube-Kanal der ProPotsdam über den Wohnflächenbonus+.

70m²
3 Zi.



Beispielrechnung

Alte, zu große Wohnung
(mit 7,00 €/m²):

70m² x 7,00 €/m² = Monatsmiete 490 €

60m²
2 Zi.



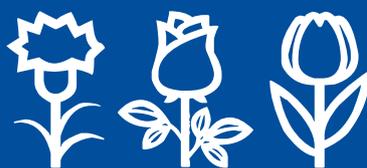
Gleichwertige kleinere Wohnung mit Wohnflächenbonus

60m² x 6,30 €/m² = Monatsmiete 378 €

Monatliche Ersparnis = **112€**

+ 10 m² x 100 €
Umzugszuschuss = **1000€**

Grafik: Norbert Hafika

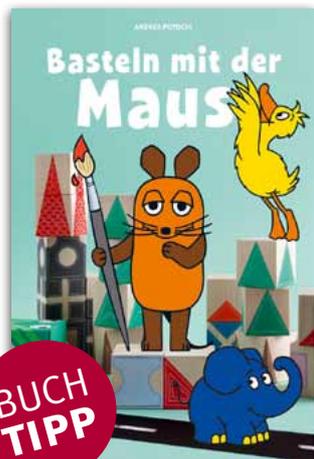


PFLANZEN FÜRS NEUE ZUHAUSE

Wenn Ihre neue Wohnung einen Balkon hat, können Sie jetzt die Bepflanzung in Angriff nehmen. Beim Transport der Blumen und Erde steht Ihnen der persönliche Wohnservicebetreuer der GEWOBA gern zur Seite. Er trifft sich mit Ihnen beim Bau- bzw. Pflanzenmarkt und liefert alles für nur 4 € bequem nach Hause. Auf Wunsch kauft er auch Angebote für Sie ein, die häufig schnell vergriffen sind. Wenn Sie Unterstützung brauchen, melden Sie sich einfach beim Wohnservice.



WESHALB? WIESO? WARUM?



BUCH
TIPP

KUNTERBUNTE BASTELIDEEN

Kinder lieben es, mit ihren Händen schöne Dinge zu schaffen. Wie einfach das geht, zeigt Do-It-Yourself-Bloggerin Andrea Potocki. Ob aus Papier, Holz oder Blechdosen – dieser Ratgeber hält überraschende Bastelideen für Kinder bis zehn Jahren bereit. Neben Utensilien für Fantasiespiele gibt es Tipps für die Geburtstagsparty und Anregungen für Geschenke. Bonbons werden von nun an von Monstern gereicht, das Größerwerden mit Hilfe von Mondraketen gemessen und wenn die Waschmaschine wieder einmal eine Socke verschluckt hat, wird aus dem übriggebliebenen Exemplar eine Handpuppe. Immer mit dabei sind die kleine Maus und ihre Gefährten, der Elefant und die Ente, die zeigen, wie auch kleine Finger knifflige Arbeitsschritte meistern können.

Andrea Potocki: **Basteln mit der Maus**
Gräfe und Unzer, 144 Seiten
Hardcover 16,99 €
ISBN 978-3-8338-4634-2

Eier färben

Rote Bete, schwarzer Tee, Zwiebel-schalen, Spinat, Petersilie oder Rotkohl – viel mehr braucht es nicht für ein farbenfrohes und gesundheitlich unbedenkliches Osternest. Mit natürlichen Zutaten werden aus Eiern wahre Farbwunder. Gezeigt wird auch, wie sich mit einfachen Mitteln Muster gestalten lassen und wie dabei schon die Jüngsten helfen können.
<http://bit.ly/2kRTFIG>



Garten planen

Jedes Jahr im Frühjahr müssen Gärtner aufs Neue ihren Garten anlegen, den Boden vorbereiten und die Bepflanzung mit Obst, Gemüse, Kräutern und Blumen planen. Steht die Sonne erst einmal hoch genug, wird die Zeit dafür schnell knapp. Darum ist gut beraten, wer die Gartentipps auf zuhause.de beherzigt und gut vorbereitet in die Saison startet.
<http://bit.ly/2kx0AU9>



Wohnung schmücken

Nach dem Grau des Winters ist die Freude über jeden einzelnen Sonnenstrahl und jede neu erblühende Pflanze riesengroß. Frische und Leichtigkeit gehören jetzt auch ins eigene Zuhause, und das besonders zu Ostern. Bunt, duftend und voller Lebensfreude sind die Deko-Ideen zum Selbermachen, die auf dieser Seite vorgestellt werden.
<http://bit.ly/2kJOler>



MB
P



BESUCH IM NEUESTEN MUSEUM DER STADT

Wenn es eine App gibt, die kunstinteressierte Potsdamerinnen und Potsdamer auf ihrem Handy haben sollten, dann doch wohl die kostenfreie Barberini App. Mit ihr lassen sich die aktuellen Kunstausstellungen im neuesten Museum der Stadt entdecken und Audio-Touren auswählen. Die deutschsprachigen Führungen zu den gegenwärtigen Ausstellungen „Impressionismus. Die Kunst der Landschaft“ und „Klassiker der Moderne“ werden von Günther Jauch gesprochen. Außerdem gibt es Infos zu Öffnungszeiten, Angeboten und Preisen.



KLASSIKER UNTER DEN FITNESS-APPS

Runtastic gilt nicht zu Unrecht als eine der gefragtesten kostenlosen Fitness-Apps für alle, die sich mit Joggen, Spazierengehen, Mountainbiken, Reiten oder Skifahren fit halten wollen. Per GPS werden sämtliche Bewegungen und zurückgelegten Strecken aufgezeichnet, inklusive der Dauer und Geschwindigkeit. Bei jeder neuen Trainingseinheit kann man in Echtzeit kontrollieren, ob man noch in der Zeit liegt, sich gesteigert hat oder etwas mehr Gas geben sollte. Nebenbei läuft auf Wunsch der ganz persönliche Powersong beim Training. Eine Wetter- und Sonnenuntergangsanzeige berät, wann sich eine Sporteinheit lohnt.

Wer weiß ...

... die günstigsten Handytarife? ... www.test.de

... was in Berliner Theatern läuft? ... www.berlin-buehnen.de

... wie man Frühlingsblumen pflegt? ... www.gartenlexikon.de

Ihren Tipp, bitte!

Die Freiluftsaison hat begonnen. Ob Gartenarbeit, Radtour oder Parkspaziergang – Unternehmungen unter freiem Himmel stehen jetzt ganz hoch im Kurs. **Was unternehmen Sie mit Freunden und der Familie? Welche Ausflugsziele in der näheren Umgebung können Sie empfehlen, welche Tipps für gesellige Runden auf der Terrasse oder der Picknick-Wiese können Sie an andere weitergeben?** Schreiben Sie Ihre Empfehlung an elke.binas@projektkommunikation.com. Die besten Vorschläge veröffentlichen wir in den nächsten Ausgaben.



Jubiläum im Binsenhof

Seit 10 Jahren führt Claudia Kliem im Schlaatz ihre Praxis für Ergotherapie und Handtherapie

Den Standort ihrer Praxis für Ergotherapie und Handtherapie empfindet Claudia Kliem auch zehn Jahre nach deren Gründung als ideal: Mitten im Wohngebiet, in großzügig ausgestatteten Gewerberäumen im Binsenhof 21, sind sie und ihr Team ganz nah an ihren großen und kleinen Klienten. In den Bereichen Kindertherapie, Neurologie, Altersmedizin, Orthopädie und Handtherapie sorgen sie dafür, dass ihre Patienten durch eigenes Zutun zu größtmöglicher Handlungsfähigkeit und Lebensqualität gelangen. Darüber hinaus bietet die Praxis seit einiger Zeit auch Wellness-Angebote an, die von wohltuenden und entspannenden Massagen bis hin zu Aromaölbehandlungen reichen.

Insbesondere die gute Verkehrsanbindung ihrer Praxis ist für Claudia Kliem bis heute als ein besonderer Standortvorteil:

„Straßenbahn- und Bushaltestellen befinden sich ganz in der Nähe, außerdem ist immer ein Parkplatz zu finden“, lobt sie die Vorzüge des ruhig und dennoch zentral gelegenen Binsenhofes. Mit den benachbarten Arztpraxen und dem GEWOBA-Wohnservice bildet die Praxis im Erdgeschoss den Teil eines bürgerlichen Dienstleistungszentrums. Längst werden die Ergotherapie-Angebote nicht allein von Menschen aus dem Stadtteil genutzt. Bei Kindern fördert die Ergotherapie vor allem die Motorik und Wahrnehmung bei Entwicklungs-, Lern- oder Verhaltensproblemen. Erwachsene Patienten erarbeiten sich bei Parkinsonerkrankungen, Rheuma, nach Schlaganfällen, Handverletzungen oder Armfrakturen unter fachkundiger Anleitung Bewegungs- und Handlungsabläufe, mit denen eine bestmögliche Unabhängigkeit im Alltag hergestellt wird. Auch bei Demenz kann die Förderung helfen, noch möglichst lange selbstbestimmt zu leben. Weil die Therapie auch als Hausbesuch verordnet werden kann, sind Claudia Kliem und ihre Kolleginnen auch oft im Stadtgebiet unterwegs und besuchen Klienten, die nicht in

der Lage sind, die Praxis aufzusuchen. Meistens aber finden die 30- bis 60-minütigen Einheiten in den Räumen der gemütlich eingerichteten Praxis statt, zu denen eine Werkstatt, ein Bällebad, eine Kletterwand, ein Sportraum und vieles mehr gehören.



Die Leistungen sind so gefragt, dass das anfangs kleine Therapeutenteam im Lauf der Jahre mehrfach verstärkt werden konnte. Arbeitete Claudia Kliem anfangs mit der Unterstützung einer Minijobberin, so ist das Therapeutinnen-Team inzwischen auf fünf angewachsen. „Und ich würde gern auch noch eine weitere Mitarbeiterin einstellen“, ergänzt die Chefin. Im Internet hat sie ihr Leistungsangebot unter www.ergotherapie-kliem.de veröffentlicht und hofft auf mindestens zehn weitere so erfolgreiche Jahre wie die vergangenen.

GEWOBA-Servicestellen

Pappelallee 4
werktags 9–18 Uhr
Friedrich-Ebert-Straße 105–108
werktags 9–18 Uhr
Konrad-Wolf-Allee 45
Mo.-Do. 9–13 und 14–18 Uhr,
Fr. 9–15 Uhr



Rund um die Uhr für Sie da!

24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr, die Nummer 1 für Wohnen in Potsdam.

0800 24 7 365 1

Alle Anrufe kostenfrei

Rat und Tat

Kostenfreie AWO-Schuldnerberatung
Beratungszeiten für GEWOBA-Mieter
montags 14–17 Uhr
Oskar-Meißner-Straße 4–6 (Drewitz)
dienstags 10–14 Uhr
Milanhorst 9 (Schlaatz)
mittwochs 14–18 Uhr
Breite Str. 7a (Innenstadt)
Telefon: **0331 600 979 13**

Adressen

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH
Pappelallee 4 · 14469 Potsdam
info@ProPotsdam.de,
www.propotsdam.de
Telefon (0331) 6206-0
Sozialmanagement
Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

WIR WARTEN AUF SIE!



BÜROEINHEIT GESUCHT? WIE HABEN EINEN GUTEN TIPP FÜR SIE!

Zentrum Ost, Humboldttring 84

Einzelhandels-/Dienstleistungsnutzung,
Atelier, Galerie u. ä., 170 m² Nfl, 680,00 €/Monat zzgl. NK, Energieausweistyp: V
Endenergieverbrauch(in kWh/m² a): 137,00
(Energieverbrauch Warmwasser enthalten)
BJ: 2002, Wesentlicher Energieträger: Fernwärme



Gefragt wie nie! Arbeiten im Bornstedter Feld!

Potsdam Nord, Pappelallee 44, Einzelhandel/Dienstleistung,
49,64 m² Nfl, 496,40 €/Monat zzgl. NK und Umsatzsteuer,
Energieausweistyp: V
Endenergieverbrauch(in kWh/m² a): 96,00
(Energieverbrauch Warmwasser enthalten) BJ: 1999
Wesentlicher Energieträger: Fernwärme

HABEN SIE INTERESSE? WIR FREUEN UNS AUF EINE BESICHTIGUNG MIT IHNEN: **0800 24 7 365 1**

Alle Anrufe kostenfrei



„Und jetzt trete ich bei Turbine ein!“



In wenigen Tagen endet Ihre Zeit als Beigeordnete. Erinnern Sie sich noch an den Tag Ihrer Wahl? Ja, das war am 1. April 2009, und zeitgleich mit mir wurde auch der Baubeigeordnete gewählt. Am Ende erwies sich die Wahl als viel weniger turbulent als ich befürchtet hatte, für Matthias Klipp und mich genügte jeweils ein Wahlgang.

Zuvor hatten Sie bereits als Beigeordnete in anderen Großstädten gearbeitet, in Bielefeld, Duisburg und Stuttgart. Warum dann noch mit Mitte 50 der Umzug nach Potsdam?

Ich kannte die Stadt bereits ein bisschen, wenn auch nur von der Wasserseite aus, denn ich habe in Potsdam meinen Bootsführerschein gemacht. Dann kam überraschend die Anfrage ob ich nicht Lust hätte, nach Potsdam zu gehen. Weil es für mich eine der schönsten deutschen Städte ist, war ich interessiert.

In welchem Zustand war die Bildungs-, Kultur- und Sportlandschaft der Stadt, als Sie die Geschäfte übernahmen?

Mich hat damals am meisten geärgert, dass die Stadt so viele ihrer Schulen verkauft hatte. Heute wissen wir, dass es besser gewesen wäre, die Häuser zu behalten. Kulturell war die Stadt recht gut aufgestellt und hatte insbesondere mit den Musikfestspielen eine exzellente Adresse. Auch das Hans Otto Theater war schon damals ein deutschlandweit renommierter Haus. Besonders umstellen

In wenigen Wochen wird die Potsdamer Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport, Dr. Iris Jana Magdowski (CDU) nach fast achtjähriger Amtszeit in den Ruhestand verabschiedet. Für den langjährigen Turbine-Trainer Bernd Schröder war das Anlass, sich innerhalb unserer Gesprächsreihe „Schröder fragt jetzt mal nach“ mit ihr zu verabreden.

musste ich mich beim Sport. Der Luftschiffhafen war recht marode, das Karl-Liebknecht-Stadion musste saniert werden, der SV Babelsberg hatte viele Probleme. Heute stehen wir in Vielem besser da, auch wenn nicht jede Entscheidung die beste war. Ich denke nur an die Rasenheizung im Karli. Mit den Steuereinnahmen von heute wäre sie machbar gewesen, aber damals ging es uns noch nicht so gut.

Wenn Sie Bilanz ziehen: Welche Erfolge können Sie sich an die Brust heften?

In der Kommunalverwaltung sind Erfolge nie das Werk eines Einzelnen, insofern will ich mich nicht herausheben. Aber wenn ich auf etwas besonders stolz bin, dann ist es die neue Sporthalle an der Kurfürstenstraße. Der damalige Schulleiter des Helmholtz-Gymnasiums hatte die Hoffnung schon aufgegeben, denn es waren mehrere Millionen nötig, und plötzlich stand die gesamte Verwaltung hinter diesem Projekt. Toll ist auch die gute Entwicklung der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in den Stadt- und Ortsteilen. Der Koordinator Michael Kroop hat mich für diese Arbeit begeistert, ich habe ihm als kreativen Mitarbeiter Freiräume gegeben. Die Struktur, die wir geschaffen haben, ist beispielgebend.

Sie setzen sehr auf die Beständigkeit von Entwicklungen?

Ich fahre leidenschaftlich gern Boot und deshalb verwende ich gern das Bild eines Schiffes: Ich

halte es für wichtig, den Tanker auf Kurs zu halten. Man verbraucht zu viel Energie, wenn man ständig den Kurs wechselt.

Sind Sie auch mal in schwere See geraten?

Ja, gleich zu Beginn, im Streit um die künftige Stadt- und Landesbibliothek. Es war Eile geboten, denn die Fördermittel drohten abzulaufen, und es bestand noch nicht mal Einigkeit darüber, ob die Bibliothek an ihrem angestammten Ort am Platz der Einheit bleiben soll. Letztlich konnten wir uns durchsetzen mit der Auffassung, dass sie einen Standort im Herzen der Stadt benötigt. Sehen Sie heute, wie glücklich die Potsdamer mit ihrer Bibliothek sind!

Zu den jüngsten Entscheidungen, die in der Bevölkerung für viel Unverständnis sorgen, gehörte die Kündigung des Vertrags mit dem HOT-Intendanten Tobias Wellemeier. Was war da los?

Im Unterschied zu größeren Städten sind in einer Stadt wie Potsdam wichtige Personalentscheidungen, etwa in den großen Kulturinstitutionen, beim Oberbürgermeister angesiedelt. Meine Meinung zum Thema ist, dass sich jede Kommune nach einer künstlerischen Phase von etwa zehn Jahren fragt, ob man mal wieder andere Akzente setzen möchte. Bei einem stets ausgebuchten Haus drängt sich diese Frage sicher nicht so schnell auf, aber mit der Spielplangestaltung des Intendanten war das nicht zu schaffen. Sein künstlerischer



Ansatz war konsequent und er hat mit der Idee einer „Stadt für eine Nacht“ in die Stadtgesellschaft hineingewirkt. Trotzdem: Die Entscheidung von Jann Jakobs als Gesellschaftervertreter des Hans Otto Theaters ist gut nachvollziehbar. Es war eine einvernehmliche Entscheidung mit Tobias Wellemeier.

Um welche Themen wird sich Ihre Nachfolgerin besonders kümmern müssen?

Die größten Herausforderungen werden wohl die der wachsenden Stadt sein, besonders in den Bereichen Schule und Sport. Die Kultur hängt ja nicht so sehr von den Einwohnerzahlen ab. Aber hier gilt es, das hohe Niveau zu stabilisieren.

Wie wird Ihr Leben als Ruheständlerin aussehen?

Ich war schon einmal Anwältin und möchte wieder als Anwältin arbeiten. Mein Schwerpunkt wird im Verwaltungsrecht liegen. Menschen zu ihrem Recht zu verhelfen, ist mir nach vielen Jahren in verschiedenen Verwaltungen und den Erkenntnissen, die ich zu Verwaltungsabläufen habe, ein ganz persönliches Anliegen. Außerdem will ich mir einen lang gehegten Wunsch erfüllen und in den 1. FFC Turbine eintreten. Während meiner Amtszeit gab es das Neutralitätsgebot für die Sportbeigeordnete. Das endet jetzt, und darauf freue ich mich.

Ausführlich unter www.propotsdam.de